
INSIGHTS

DIE WICHTIGSTEN ERGEBNISSE AUF EINEN BLICK

REALITY CHECK

JUNGE MENSCHEN FÜHLEN SICH VON DER POLITIK NICHT GEHÖRT

Vier von fünf Jugendlichen (78%) haben das Gefühl, dass ihre Stimme bei politischen Entscheidungen nicht gehört wird. Mädchen und junge Frauen fühlen sich noch stärker übergangen (81% vs. 74% bei Jungen).

SCHULE ALS (KEIN) LERNORT FÜR MITBESTIMMUNG

Mehr als die Hälfte der Jugendlichen (56%) lernt in der Schule nicht, wie Beteiligung funktioniert.

OHNMACHT UND SELBSTWIRKSAMKEIT

82% der Jugendlichen erleben im Alltag Ohnmacht und das Gefühl, nichts ändern zu können. Mädchen und junge Frauen sind davon besonders betroffen (86% vs. 74% bei männlichen Befragten).

HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE DEMOKRATIE UND GESELLSCHAFT

1. Fehlendes Vertrauen in die Politik und Politiker*innen:

wenig Orientierung an Bedürfnissen der Bevölkerung,
unehrliche Politiker*innen, wenig Mitbestimmung

2. Gesellschaftliche Spaltung:

politische Polarisierung, fehlender respektvoller
Austausch, Gefahr von Extremismus

3. Social Media & Online Hate:

Hass, Desinformation und Belastung, Bedarf
an Medienkompetenz.



IDEALBILD

YOUNG,
LOUD &
DEMOCRATIC



WUNSCH NACH MITBESTIMMUNG

Wunsch nach Mitbestimmung: 94% der Jugendlichen wollen bei Themen, die sie direkt betreffen, stärker mitreden – besonders Mädchen und junge Frauen (96%).

Zentrale Bereiche, in denen junge Menschen mehr mitbestimmen wollen:

1. Schule & Bildung
2. Politik & Gesellschaft
3. Umwelt & Klima

Was Jugendliche brauchen, um ihre Stimme einzubringen:

1. Mehr Gespräche über aktuelle Themen
2. In der Schule mehr über Beteiligungsmöglichkeiten lernen

MEHR JUGEND-BETEILIGUNG: SELBSTWIRKSAMKEIT

97% der Befragten geben an, dass sie sich in Zukunft öfter beteiligen würden, wenn sie einmal erleben würden, dass ihr Engagement eine echte Wirkung zeigt.

Jugendliche brauchen Mitbestimmungsmöglichkeiten, klare Wirkungsrahmen und Rückmeldungen über erzielte Veränderungen (Wirkungskommunikation).

DEMOKRATIE IM ALLTAG: WAS JUGENDLICHE LERNEN MÖCHTEN

82% der Jugendlichen möchten mehr darüber lernen, wie sie Demokratie in ihrem Alltag aktiv leben können – in Schule, Familie, Vereinen, Freundeskreis, Arbeitsplatz oder digital.

DEMOKRATIE IM ALLTAG: ÜBER WELCHE THEMEN DIE JUGENDLICHEN LERNEN MÖCHTEN:

1. Eigene Meinung bilden
2. Propaganda- und Manipulationstechniken erkennen
3. Respektvoll diskutieren und konstruktiv mit anderen Meinungen umgehen

„Die Menschen leben immer mehr nach dem Motto Jeder für sich selbst!, anstatt das Problem gemeinsam anzugehen.“

„Das Schlimmste ist der Hass. Und der Egoismus. Man fühlt sich so, als wäre die komplette Gesellschaft einfach gespalten und gegeneinander.“

„Die größte Gefahr für die Demokratie sind Parteien, die Missstände in der Gesellschaft ausnutzen, um ihre eigenen Ziele und Denkweisen durchzusetzen.“

WIR HABEN VERALTETE SYSTEME, DIE DRINGEND ERNEUERT WERDEN MÜSSEN.

„Die Unruhe und Unsicherheit in der Gesellschaft ist zur Zeit sehr groß. Daran sind unsere Politiker nicht ganz unschuldig.“

„Man hat das Gefühl unseren Politikern geht es nur darum, wer an die Macht kommt. Und nicht was dem Land gut tut.“

„Viele haben Angst durch Veränderung und Krisen und das Bedürfnis nach Sicherheit und Struktur.“

ES SOLLTEN AUCH JUNGE LEUTE IN DER POLITIK HOCH OBEN SEIN UND MITBESTIMMEN KÖNNEN.

**„Jeder versucht, die anderen
kleinzumachen und nur die eigene
Meinung und Stimme zählt.“**

**„Um wirklich etwas erreichen zu
können, egal welchen Bereich dies
betrifft, müssen wir zusammen-
halten und alle Menschen in un-
serer Gesellschaft akzeptieren.“**

**„Aktuell als größte Herausforderung
würde ich sehen, dass in unserer
Gesellschaft nicht mehr zusammen-
gehalten wird.“**

**WENN JEDER EIN STÜCK
WILLE EINBRINGT, WIRD DIE
DEMOKRATIE IRGENDWANN
EIN FERTIGES PUZZLE.**

**„Wir alle wissen eigentlich, dass alles
nur funktionieren kann, wenn man an
einem Strang zieht, aber das ist aktuell
meiner Meinung nicht der Fall.“**

**„Menschen haben oft sofort Vorurteile
gegenüber anderen und glauben dann,
über sie entscheiden zu können – das ist
keine Demokratie mehr.“**

**„Viele scheinen keine Ahnung zu
haben warum Feminismus und die
Demokratie so wichtig sind und
warum wir darum kämpfen müssen.“**



ENDLICH WAS TUN!

Dir liegt die Demokratie und die Jugend auch so am Herzen?
Du möchtest unsere Arbeit unterstützen und Demokratiebildung fördern?
Werde jetzt aktiv!

Spende an YEP

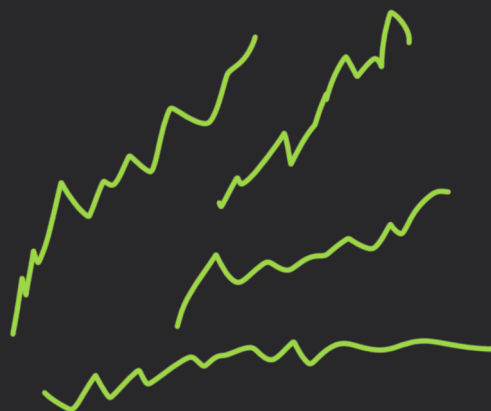
Wir sind gemeinnützig und deine Spende an uns ist steuerlich absetzbar!

Bankverbindung:

YEP - Stimme der Jugend
Verwendungszweck: Spende
IBAN: AT39 2011 1840 6522 9300
BIC: GIBAATWWXXX

Demokratie-Trainings

Werde ehrenamtlich aktiv als Trainer*in für erlebte Demokratiebildung!
Melde dich jetzt unter: hello@yep-austria.org



KONTAKT

YEP - Stimme der Jugend
Bruno-Marek-Allee 5/D26,
1020 Wien

E-Mail:
hello@yep-austria.org

Web:
www.yep-works.org